

Mark Jäckel
Kalkoffenstrasse 1
66113 Saarbrücken
Tel.: 0681 97058950
Fax: 0681 98578312
Mobil: 01577 8071000
eMail: mark.jaeckel@hotmail.com

Amtsgericht Saarbrücken

Nebenstelle Heidenkopferdell
Bertha-von-Suttner-Str. 2
66123 Saarbrücken

Datum: 17.04.2025

Betreff: Ankündigung der Beantragung der Wiederaufnahme sämtlicher familiengerichtlicher Verfahren unter Leitung von **Richter Hellenthal** aufgrund systematischer Verfahrensmanipulation, Prozessbetrugs und institutioneller Kindeswohlgefährdung

**Sehr geehrte Damen und Herren des Gerichts,
sehr geehrte Bundesrepublik Deutschland,**

hiermit kündige ich die Beantragung der umfassenden Wiederaufnahme sämtlicher familiengerichtlicher Verfahren an, die unter der Verantwortung von **Richter Hellenthal** geführt wurden.

Nach über zwei Jahren dokumentierter Eingriffe in meine Grundrechte, der anhaltenden Verweigerung rechtlichen Gehörs, der systematischen Ignoranz gegenüber Beweismitteln, sowie der seit über sechs Monaten andauernden rechtswidrigen Aussetzung des vom Oberlandesgericht beschlossenen Umgangs mit meinem Kind durch **Richter Hellenthal**, ist der Punkt erreicht, an dem kein Vertrauen in eine ordnungsgemäße gerichtliche Prüfung mehr bestehen kann.

Ich spreche nicht von Einzelfehlern. Ich spreche von einem **prozessual organisierten Kindesraub** – legitimiert durch ein Gerichtsverfahren, das die Bezeichnung rechtsstaatlich nicht mehr verdient, und abgesegnet durch einen Richter, der dieses Amt nicht mehr verdient hat.

Der Verdacht, dass es sich hierbei um ein strukturell geschütztes, intern stabilisiertes Geflecht aus richterlicher Loyalität und gegenseitiger Absicherung handelt – kurz: ein Richterkartell –, liegt offen zutage. Dies zeigt sich unter anderem daran, dass selbst gravierend fehlerhafte und offensichtlich einseitige Entscheidungen durch das Oberlandesgericht – namentlich **Richterin Breiden** – regelmäßig bestätigt wurden, ohne jede erkennbare Auseinandersetzung mit der vorgelegten Beweis- und Antragslage.

Dieses Schreiben ist die formale Ankündigung schwerwiegender rechtlicher Schritte, die in Kürze folgen werden.

Ostergrüße

Ich wünsche all jenen ein friedliches Osterfest, die in sich noch einen gesunden Moralkompass tragen – und den Willen, danach zu handeln.

Es ist nun das dritte Jahr in Folge, in dem ich meinem Sohn kein Osternest geben kann – und mit Vaterstolz miterleben darf, wie er die versteckten Ostereier findet und die Freude über den Fund mit einem Lächeln an seinen Papa bestätigt. Nein, denn es wurde mir genommen.

Nicht, weil ich es nicht wollte. Sondern weil ich das Gericht am 18.08.2022 um Hilfe bat und ich mit einem Menschen konfrontiert wurde, der diesen Auftrag nicht verdient hat: **Richter Hellenthal**.

Dieses Verfahren entwickelte sich von Anfang an in eine Richtung, die für einen normal denkenden Menschen unbegreiflich ist. Wie kann ein Vater, der sein Kind liebt, beschützt und versorgt, so vollständig entrechtet werden?

Ich habe nur eine Antwort: **Richter Hellenthal**.

Und niemand – kein Richter, der sich auf loyale Kollegialität beruft, kein Kollege, der dienstlich deckt was menschlich nicht tragbar, kein Netzwerk, das seine Fehler schweigend mitträgt und kein Justizapparat der sich selbst schützt – wird ihn jemals von der Schuld freisprechen können, die er in diesem Verfahren auf sich geladen hat.

Denn diese Schuld ist keine juristische.

Sie ist menschlich.

Und sie bleibt.

Und doch wünsche ich auch ihm – dem Menschen, der er vielleicht einmal gewesen sein mag: **Herr Hellenthal** – ein friedliches Osterfest.

Mit freundlichen Grüßen
Mark Jäckel



Für Nicolas

*Dein Papa ist noch da,
und kämpft um dich.
Ich wünsche dir Frohe
Ostern mein Junge, wo
auch immer du gerade bist.*